

Werkbezeichnung

Bildnis einer Dame mit Buch (D.a Mariana de Silva y Sarmiento, Duquesa de Huescar?, 1740-1784)

Werknummer

DW_266

GND-Nummer (Werk)

<http://d-nb.info/gnd/1210523493>

Werktyp

[Bildnis](#)

Ikonographische Systematik

[Weibliche Bildnisse unbekannter Identifikation](#)

Entstehung

Künstler/Urheber

Künstler

[Mengers, Anton Raphael](#)

Material/Technik

Öl auf Leinwand

(Bild-)Träger

Leinwand

Maßangabe(n)

105 x 78 cm

Abbildungen

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1245093>

Aufbewahrung/Standort

aufbewahrende Institution
[Auswärtiges Amt der BRD/ Berlin / Berlin](#)

Standort
[Madrid](#)

Bezeichnung/Signatur

Bildaufschrift
Ant. Raph. Mengs Sax. Pingebat 1766

Typ der Bezeichnung
Aufschrift

Ort der Bildaufschrift
Bildfeld

Kommentar

Unten links

Bildaufschrift

de Tableaux & Cie. / 14, Rue Gaillon / Paris / Nom: (unleserlich) / No: (unleserlich)

Typ der Bezeichnung

Aufkleber

Ort der Bildaufschrift

Rückseite

Bildaufschrift

4254

Typ der Bezeichnung

Aufschrift

Ort der Bildaufschrift

Rückseite

Kommentar

Objektnummer des Collecting Point in München

Bildaufschrift

2844

Typ der Bezeichnung

Aufschrift

Ort der Bildaufschrift

Rückseite

Kommentar

Rahmen rechte Seite Mitte

Bildaufschrift

2734

Typ der Bezeichnung

Etikett

Ort der Bildaufschrift

Rückseite

Kommentar

Objektnummer des "Sonderauftrags Linz"

Bildaufschrift

Vittorio Emmanuele Re d'Italia Direzione del Museo Nazionale

Typ der Bezeichnung

Siegel aus rotem Lack

Ort der Bildaufschrift

Rückseite

Kommentar

Vermutlich auf Vittorio Emanuele II (reg. 1861-1878) bezüglich

Zum Werk**Verfasserin**

[Roettgen, Steffi](#)

Datum

2022

Kommentar

Das Bild stammt aus dem Bestand, der von Hans Posse in seiner Funktion als „Sonderbeauftragter“ für das sogenannte „Führermuseum“ in Linz erworben worden war. Das Bild wurde per Rechnung vom 15. April 1942 im Nachverkauf der Auktion Fischer vom 21.-25. 10. 1941 für 8500.- Sfr. an Hans Posse verkauft. 1945 gelangte das Bild zusammen mit dem ehemals für Linz bestimmten Fundus in die Obhut des Collecting Point in München, der 1951 beim Auktionshaus Fischer Erkundigungen über die Herkunft des Bildes einholte. Demnach wurde die Rechnung ausgestellt „für die Staatliche Gemäldegalerie Dresden zu Hdn. von Herrn Dir. Dr. Posse“ (freundliche Auskunft von Stephan Klinge, ZIKG). 1978 wurde das Eigentum an dem Gemälde von der Oberfinanzdirektion München dem Auswärtigen Amt der BRD übertragen (AA Nr. 80004325). Seitdem befindet es sich dauerhaft in der Deutschen Botschaft in Madrid. 2016 in der Lost-Art-Datenbank unter der Nr. 533576 als Fund verzeichnet. Dokumentiert in der Datenbank zum "Sonderauftrag Linz": <https://www.dhm.de/sammlung/forschung/provenienzforschung/datenbanken/>

Forschungsstand**Werk in Roettgen 1999/2003**

<https://doi.org/10.11588/diglit.54691#0351>

Zustand

Dublierung älteren Datums; der nicht zugehörige Rahmen wurde angepasst (Schnitte sichtbar) und mittels fünf breiter Laschen aus Messing (eingravierte Buchstaben P C) am Keilrahmen fixiert.

Provenienz**Institution (Provenienz)**

[Italienisches Königshaus](#)

Institution (Provenienz)

[Sammlung Paul Ganz \(1872-1954\)](#)

Ort (Provenienz)

[Basel](#)

Datum (Provenienz)

1941

Ort (Provenienz)

[Luzern](#)

Kommentar (Freitext)

Auktion Fischer, 20.-25.10. 1941, Los 1221

Bibliographie**Literaturverweis**

[Schwarz, Birgit, Hitlers Museum. Die Fotoalben 'Gemäldegalerie Linz': Dokumente zum "Führermuseum", Wien / Köln/ Weimar 2004](#)

Seitenzahl(en)

S. 150.